

Gegen die Schießbude der Liga

9.8.2014

Dinkelsbühls heutiger Gastgeber TSV Nördlingen kassierte schon 17 Gegentore

DINKELSBÜHL (ff) – Es geht Schlag auf Schlag bei den Fußballern der Sportfreunde Dinkelsbühl: Am Mittwoch schied das Landesliga-Team etwas unglücklich gegen Viktoria Aschaffenburg aus dem BFV-Toto-Pokal aus (1:2). Heute um 17 Uhr steht schon der nächste Höhepunkt auf dem Programm: Derby beim Gastgeber TSV Nördlingen.

„Schade, es hat nicht ganz gereicht, obwohl wir in der 2. Halbzeit die bessere Mannschaft waren“, bilanzierte Spfr-Trainer Norbert Brandt den Pokalfight. „Zu Beginn haben wir noch zu abwartend gespielt, nach dem Wechsel war es aber eine enge Kiste.“ Auch Nördlingen war am Mittwoch im Pokal gefordert, musste die weite Reise nach Memmingen machen, wo der TSV den Kreisligisten DJK SV Ost Memmingen 3:1 besiegte. Die Rieser haben also die 2. BFV-Hauptrunde erreicht, in der Landesliga Südwest läuft es dagegen nicht rund. In der Vorsaison war der TSV Vizemeister, scheiterte nur knapp am Bayernliga-Aufstieg. Nun steht die neu formierte Mann-



Beim letzten Derby oben auf: Daniele Consentino (links) beim 1:0 gegen Nördlingen.

schaft nach sechs Spieltagen nur auf Platz 10. Das hat sich Neu-Trainer Tobias Luderschmid (ehemaliger Regionalliga-Coach des TSV Rain/Lech) ganz anders vorgestellt. Gründe für die sportliche Flaute (1:6 in Ottobeuren, 1:5 in Oberweikertshofen) gibt es. Wie Dinkelsbühl kämpft auch Nördlingen mit einer Verletztenmisere. So fehlen derzeit

unter anderem der letztjährige Landesliga-Torjäger Nico Öfele (25 Treffer) sowie Daniel Hensold.

Die Schwaben mussten vor der Saison zehn Abgänge verkraften, denen nur fünf Neuzugänge gegenüberstehen. Von den Neuen haben einige höherklassig gespielt: Philipp Buser (bisher drei Saisontore) kommt vom Oberligisten SV Heidenheim II, Arnold Hanschek war beim FC Ingolstadt II und Michael Knötzinger spielte zuletzt beim FC Augsburg II.

Treffsicherster TSV-Spieler war bisher Sven Rotzer mit vier Toren. Auffällig sind 17 Gegentore in sechs Spielen – das ist Negativrekord in der Liga. Die Abwehr um den jungen Torhüter Daniel Wagner (19) hat sich noch nicht gefunden.

In der Vorsaison war Dinkelsbühl im direkten Vergleich im Vorteil: In Nördlingen holte man ein 2:2, zu

Hause wurde in einem hitzigen Spiel durch das goldene Tor von Philipp Müller 1:0 gewonnen. Nördlingen hatte sich nicht im Griff, kassierte zwei Rote und eine Gelb-Rote Karte. „Das Verhältnis zwischen beiden Vereinen ist aber nicht gestört“, sagt Norbert Brandt. „Wir freuen uns immer auf diese Derbys und ich gehe davon aus, dass uns auch diesmal wieder zahlreiche Fans begleiten und unterstützen.“ Das wird auch nötig sein, denn nach wie vor müssen die Sportfreunde stark ersatzgeschwächt antreten. Die halbe Mannschaft muss wegen Urlaub und Verletzungen ersetzt werden. Dennoch: „Wir sind nicht chancenlos“, rechnet sich Brandt in Nördlingen durchaus einen Erfolg aus. Dabei wollen die Wörnitzstädter an den 2:1-Erfolg vom letzten Wochenende gegen den FC Affing anknüpfen.

Spfr Dinkelsbühl: Philipp Deeg, Sebastian Arold, Dürr, Johannes Müller, Engelhardt, Daniele Consentino (?), Eiberger, Tim Müller, Mark Felps, Kemstock, Neuhausler, Heberlein, Manuel Consentino, Hähnlein, Schneider, ETW Schuller.

Schiedsrichter: Michael Kögel (Schwabsoien/Schongau).